



Offen
Lebendig
Gemeinsam

Wir sind Kirche!

Pfarrbrief St. Lambertus - Weihnachten 2024



Offen
Lebendig
Gemeinsam

Wir sind Kirche!

Inhalt

Ein Wort vorab	01-02
Vorwort Stefan Hörstrup	03-04
Ökumenische Gedanken	05
Ökumenische Aktionen 2024	06
Wir sind Öko-Faire Gemeinde!	07
Öko-Faire Gemeinde und Pfarrbrief	08
Die Liste der Nettigkeit	09-10
Mein Taizé	11-12
Erstkommunion 2025	13
Unsere Erstkommunionkinder 2024	14
Firmung 2024	15-16
Wer oder was ist "LUTZ" ?	17
Wie heißt denn Du? - Aktion zu Vornamen in der Kita St. Lamberti	18
Vorgestellt: Steffi Bercks - Seelsorgerische Begleiterin für Kitas	19
After Work - Kita Patoral	20
Das Geheimnis im Beichtstuhl von St. Lamberti	21
Einladung zu "Finde dein Licht"	22
Gemeindefahrt nach Maastricht	23-24
Jugendliche der Pfarrei St. Lambertus auf Reise durch die Toskana	25-26
Dich schickt der Himmel - Ehrenamtsfest 2024	27-28
Termine Ferienlager 2025	29

Letzte Hilfe Kurse - Am Ende wissen, wie es geht	30
Die Gruppe „ZEITGESTALTen“	31-32
Friedhöfe - Orte der Begegnung	33
Sozialbüro Offenes Ohr Ochtrup	34
Neuer Hausmeister	34
Lebendiger Adventskalender Welbergen	35-36
Ein Adventsspaziergang	37
Friedenslicht aus Bethlehem	38
Offene Kirche am Heiligabend	39
„Glaubt an uns - bis wir es tun!“ Adveniat Weihnachtsaktion 2024	40
Buch Vorstellung: Sophie Astrabie - Helle Sommer	41
Vorankündigung: ADAM - „Die Suche nach dem Menschen“	42
KAB Veranstaltungen 2025	42
Sternsingeraktion 2025	43-44
Besondere Termine im Dezember 2024	45-46
Gottesdienste Heiligabend bis Neujahr	47-48
Seelsorgeteam	49-50
Adressen & Telefonnummern	51-52
Bildnachweise	53
Impressum	53

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie halten nun die neue Ausgabe des Pfarrbriefs in Ihren Händen. Dieser Pfarrbrief ist durch den Einsatz eines sechsköpfigen Redaktionsteams entstanden, die sich mit Motivation und Kreativität auf den Weg gemacht haben, dieses Exemplar zu erstellen.

Dafür ist eine eigene Redaktion verantwortlich. Hier werden inhaltliche Themen gesucht und mögliche Beiträge gesammelt. Dies gestaltet sich mit einer kleinen Redaktion nicht immer so einfach. Es können auch von anderen Artikel zugeschickt werden. Dafür gibt es eine eigene E-Mail Adresse: pfarrbrief.ochtrup@gmail.com. Nach Möglichkeit werden diese Beiträge dann in das aktuelle Heft mit hineingenommen.

Zur Redaktion gehören zurzeit: Rieke Tombült, Susanne Brünen, Simone Plagge, Olaf Lewejohann, Mechtild Averbek, Christel Welp. Die Redaktion freut sich über Menschen, die an einer Mitarbeit Interesse haben, oder einfach mal reinschnuppern wollen.

Das, was in dieser Ausgabe daraus geworden ist, halten Sie und haltet ihr jetzt in den Händen. Wir hoffen, dass der Pfarrbrief auch in diesem Jahr einen guten Rückblick und auch einen Überblick über anstehende Termine und Angebote rund um die Advents- und Weihnachtszeit gibt.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam

Wir suchen Dich!

Pfarrbrief-Redaktion sucht Verstärkung

Title 12 B / U E = = =

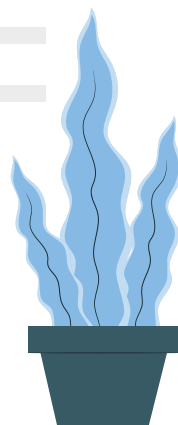
Du hast Lust in der Pfarrbrief-Redaktion mitzuwirken?

Melde dich bei uns!

Simone Plagge

plagge-si@bistum-muenster.de

02553-9715-12



B /

Liebe Gemeinde,

„Seid Menschen!“, so lautet der eindringliche Appell der Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer, den sie auch mit 102 Jahren nicht müde wird, zu wiederholen. Angesichts der Zunahme von Antisemitismus sowie rassistischen Denkens in unserem Land macht sie auf die Würde und Gleichheit jedes Menschen aufmerksam:

"Seid Menschen!"

„Wir sind alle gleich. Es gibt kein christliches, kein muslimisches, kein jüdisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut. Alles ist gleich.“¹

„Mach's wie ich – werde Mensch!“, so lautet das Motto unserer diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit.

Was uns im Feiern der weihnachtlichen Tage selbstverständlich vorkommen mag, ist zugleich die große Herausforderung dieses Festes: Gott wird Mensch, einer von uns, ganz konkret. An einem bestimmten Ort, zu einer bestimmten Zeit. Jesus, der Sohn Marias, aus dem Stamme Davids. Ein Jude. Der, der diese Welt als Schöpfer in Händen hält, lässt sich selbst halten als kleines, zerbrechliches Kind einer menschlichen Mutter. Gott wird Mensch – was wird dann aus dem Menschen?

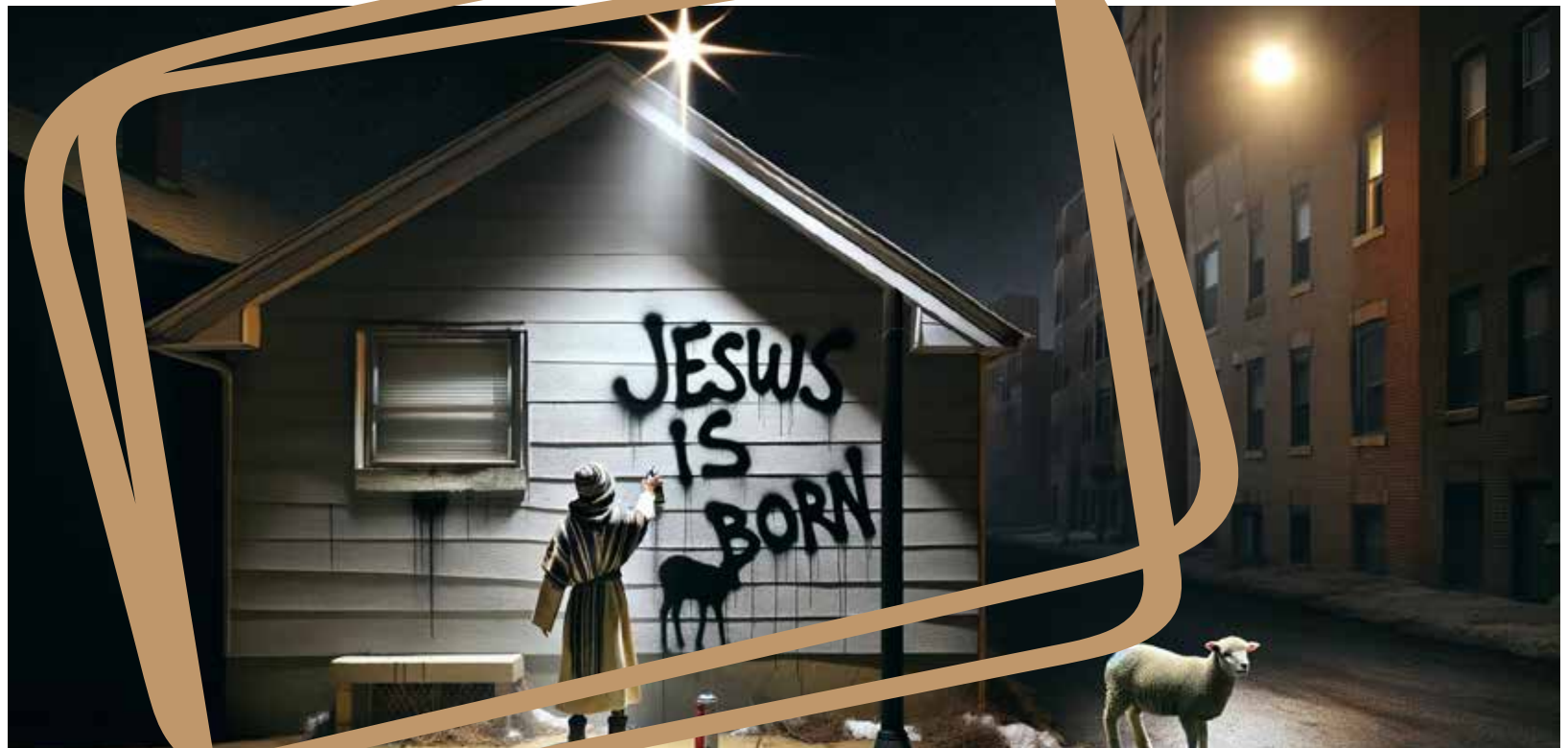
Die Würde und der Wert eines jeden einzelnen Menschen ist kaum tiefer begründbar als mit dem Weihnachtsfest. „Gott liebt uns nicht, weil wir so wertvoll sind, sondern wir sind so wertvoll, weil Gott uns liebt“, sagt entsprechend der ev. Theologe Helmut Thielicke. Mitten hinein in die immer populistischer werdenden politischen Äußerungen, in die Tendenzen von Aus- und Abgrenzung, den Teufelskreis von Gewalt und Kriegen möchte man deshalb mit dem Kind aus der Krippe rufen: Mach's wie ich, werde Mensch! Schau auf den

göttlichen Funken in jeder Menschenseele, lass dich nicht blenden von Hass und Vorurteilen. Und erkenne vor allem den Wert und die Würde, die du selber hast. Weihnachten macht auch dich groß – mit dem Auftrag, ebenso andere wachsen zu lassen.

Mach's wie ich – werde Mensch! Wie schön wäre es, wenn dieser Satz von jeder und jedem von uns ausgesprochen würde? Wenn wir uns gegenseitig ermutigen könnten, wirklich Mensch zu sein. Der Blick auf das Kind in der Krippe und die Liebe Gottes die darin uns Menschen entgegenstrahlt mag auch unser Herz erreichen. Uns wärmen, stärken und neu vertrauen lassen – auch in die Menschen unserer Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes, friedliches und gesegnetes Weihnachten!

Ihr Pastor Stefan Hörstrup



¹ Interview mit Margot Friedländer in den Tagesthemen vom 26.01.2024

Ökumenische Gedanken

Liebe katholische Mitchristen, der Aufruf der Jahreslosung ist eine Chance, am Beginn des neuen Jahres zu fragen: Was ist eigentlich wichtig für mein Leben und gibt mir Sinn? Was tut mir gut?

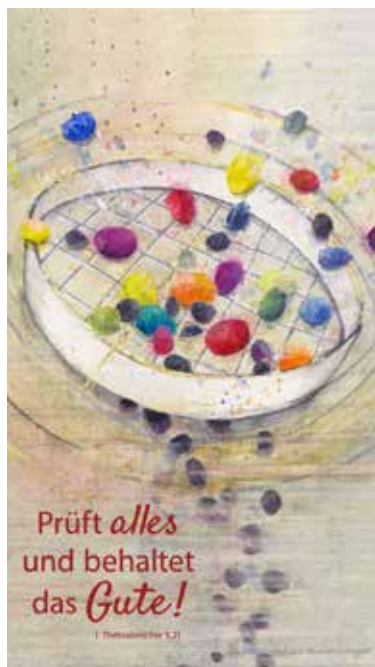
Alles auf den Prüfstand stellen und nur das Gute behalten. Das ist nicht nur eine Gelegenheit, um im persönlichen Leben „Inventur“ zu machen. Das passiert gerade auch in unseren Kirchengemeinden, da geht es der katholischen und evangelischen Kirche sicherlich ähnlich. Die Kirche befindet sich im Umbruch. Für vieles reicht das Geld nicht mehr.

So müssen wir uns von manchem trennen. Müssen das, was in der Kirche an Arbeit getan wird, einer genauen Sichtung unterziehen. Aber wie schwer ist das! Nur das Gute behalten! Wir müssen prüfen: Was soll mit in die Zukunft, was macht die Gemeinden lebendig? Und manches müssen wir zurücklassen. Das wird wehtun. Im Loslassen liegt aber auch eine Chance. Worum wir beten und woran wir arbeiten, ist, dass uns der Abschied und der damit verbundene Schmerz nicht trennt, sondern als Gemeinde Jesu Christi enger zusammenwachsen lässt.

Eine Möglichkeit, als katholische und evangelische Christen gemeinsam in die Zukunft zu gehen, sehe ich in unserer guten ökumenischen Zusammenarbeit in Ochtrup. Das Gute zu behalten, bedeutet für unser Leben als Christen, dass wir weiterhin alle möglichen Gelegenheiten nutzen, um vernehmbar in der Öffentlichkeit davon Zeugnis zu geben, was unsere Hoffnung ist. Sie speist sich aus unserem Glauben an den auferstandenen Jesus Christus. Das Gute: Dazu gehört die Tradition, das neue Jahr gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst zu beginnen, im Sommer, das Johannesfest miteinander zu feiern, dazu gehören die ökumenischen Schulgottesdienste und Trauungen, der Even-Song, der Weltgebetstag der Frauen, sowie die gemeinsame Studienfahrt nach Dresden und Leipzig. Beim ökumenischen Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem am 19.12. werden wir die Welt gemeinsam ins Gebet nehmen, um unsere Hoffnung auf Frieden in der Welt zu stärken und uns mit den Leidenden zu verbinden.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf viele gemeinsame Begegnungen.

Pfarrerin Imke Philipps



Ökumenische Aktionen 2024

Auch in diesem Jahr gab es einige gemeinsame Aktionen: einen Neujahrsempfang, einen Freibadgottesdienst, eine Johannesfeier und eine ökumenische Fahrradtour.



Wir sind Öko-Faire Gemeinde!

Unsere Pfarrgemeinde ist im September als Öko - Faire Gemeinde zertifiziert worden. Folgende Vorgaben wurden vom Pfarreirat und Kirchenvorstand beschlossen:



Das Pfarrbüro, alle Gruppen, Verbände und Einrichtungen der Gemeinde verpflichten sich, auf Recyclingpapier zu drucken und zu kopieren. Außerdem wird ab sofort ausschließlich Recycling- Hygienepapier verwendet.



Es werden nach Möglichkeit regionale und/oder fair gehandelte Lebensmittel genutzt und angeboten, ebenfalls Getränke, wie Kaffee und Tee.



Bei Veranstaltungen und Aktivitäten wird auf die Verwendung von Einwegmaterialien (Geschirr, Besteck, Becher, Einwegflaschen) verzichtet. Alle Nutzer der Gemeinderäumlichkeiten werden dazu angehalten, diese Maßnahmen einzuhalten.



Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, wird der Blumenschmuck mit ökologischen oder fair gelabelten Blumen gestaltet.



Zukünftig werden nur noch Putz- und Reinigungsmittel verwendet, die ökologisch und in recycelten oder auffüllbaren Verpackungen sind.



Auf kircheneigenen, selbst genutzten Grundstücken werden Blühstreifen angelegt, um die Artenvielfalt der Insekten und Kleinstlebewesen zu fördern.



An kirchlichen Gebäuden werden Nisthilfen und Fledermauskästen aufgehängt. Dazu sind auch Workshops zum Bau vorgesehen.



Bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen an kirchlichen Gebäuden wird darauf geachtet, dass die Gebäude möglichst energetisch ertüchtigt werden und dass die Baumaterialien ressourcenschonend und umweltverträglich ausgewählt werden.

Durch all diese Maßnahmen möchten wir als Kirchengemeinde die Umwelt schonen, aber auch jeden Einzelnen dazu anregen, mehr über den Schutz der Umwelt nachzudenken.

Für den Ausschuss Öko-Faire Gemeinde - Ele Varelmann



Öko-Faire Gemeinde und Pfarrbrief

Unsere Kirchengemeinde ist seit diesem Jahr als ökofaire Gemeinde zertifiziert. Mit dieser Zertifizierung möchte die Gemeinde das ökologische Handeln in den Vordergrund stellen, aufzeigen wo solch ein Handeln möglich ist und dazu alle Gemeindemitglieder und Gruppierungen motivieren mitzumachen.

„Durch unser aller Mittun, stellen wir uns der Verantwortung, uns für unsere Umwelt und das faire Miteinander im globalen Raum einzusetzen.“ (aus der Erklärung: Ökofaire Gemeinde)

Diese Verabredung möchten wir in der Pfarrbrief Redaktion ernst nehmen und uns in diesem Sinne Gedanken zu den kommenden Printmedien machen. Wie stellen wir uns als Team im Sinne der ökofairen Gemeinde in Zukunft auf?

Was können wir tun, um den CO₂-Fußabdruck zu verringern?

Diese und viele weitere Fragen stehen für uns als Redaktions-Team im Raum.

Einen Punkt aus der Erklärung haben wir mit diesem und den letzten Pfarrbriefen schon erfüllt. Es ist auf Recyclingpapier und klimafreundlich gedruckt worden. Darauf sind wir stolz. Sicherlich ist noch mehr Veränderung im Sinne des ökologischen Handelns möglich, diese Spur werden wir in der Zukunft nachgehen.



Die Liste der Nettigkeit

Eines Tages bat eine Lehrerin ihre Schüler, die Namen aller anderen Schüler in der Klasse auf ein Blatt Papier zu schreiben und ein wenig Platz neben den Namen zu lassen. Dann sagte sie zu den Schülern, Sie sollten überlegen, was das Netteste ist, das sie über jeden ihrer Klassenkameraden sagen können und das sollten sie neben die Namen schreiben. Es dauerte die ganze Stunde, bis jeder fertig war und bevor sie den Klassenraum verließen, gaben sie ihre Blätter der Lehrerin. Am Wochenende schrieb die Lehrerin jeden Schülernamen auf ein Blatt Papier und daneben die Liste der netten Bemerkungen, die ihre Mitschüler über den einzelnen aufgeschrieben hatten.

Am Montag gab sie jedem Schüler seine oder ihre Liste. Schon nach kurzer Zeit lächelten alle. "Wirklich?", hörte man flüstern... "Ich wusste gar nicht, dass ich irgendjemandem was bedeute!" und "Ich wusste nicht, dass mich andere so mögen", waren die Kommentare. Niemand erwähnte danach die Listen wieder. Die Lehrerin wusste nicht, ob die Schüler sie untereinander oder mit ihren Eltern diskutiert hatten, aber das machte nichts aus. Die Übung hatte ihren Zweck erfüllt. Die Schüler waren glücklich mit sich und mit den anderen.

Einige Jahre später war einer der Schüler in Vietnam gefallen und die Lehrerin ging zum Begräbnis dieses Schülers. Die Kirche war überfüllt mit vielen Freunden. Einer nach dem anderen, der den jungen Mann geliebt oder gekannt hatte, ging am Sarg vorbei und erwies ihm die letzte Ehre. Die Lehrerin ging als letzte und betete vor dem Sarg. Als sie dort stand, sagte einer der Soldaten, die den Sarg trugen, zu ihr: "Waren Sie Marks Mathe Lehrerin?" Sie nickte: "Ja". Dann sagte er: "Mark hat sehr oft von Ihnen gesprochen."

Nach dem Begräbnis waren die meisten von Marks früheren Schulfreunden versammelt. Marks Eltern waren auch da und sie warteten offenbar sehnsüchtig darauf, mit der Lehrerin zu sprechen. "Wir wollen Ihnen etwas zeigen", sagte der Vater und zog eine Geldbörse aus seiner Tasche. "Das wurde gefunden, als Mark gefallen ist. Wir dachten, Sie würden es erkennen." Aus der Geldbörse zog er ein stark abgenutztes Blatt, das offensichtlich zusammengeklebt, viele Male gefaltet und auseinandergefaltet worden war. Die Lehrerin wusste ohne hinzusehen, dass dies eines der Blätter war, auf denen die netten Dinge standen, die seine Klassenkameraden über Mark geschrieben hatten. "Wir möchten Ihnen so sehr dafür danken, dass Sie das gemacht haben", sagte Marks Mutter. "Wie Sie sehen können, hat Mark das sehr geschätzt."

Alle früheren Schüler versammelten sich um die Lehrerin. Charlie lächelte ein bisschen und sagte: "Ich habe meine Liste auch noch. Sie ist in der obersten Lade in meinem Schreibtisch". Chucks Frau sagte: "Chuck bat mich, die Liste in unser Hochzeitsalbum zu kleben." "Ich habe meine auch noch", sagte Marilyn. "Sie ist in meinem Tagebuch." Dann griff Vicki, eine andere Mitschülerin, in ihren Taschenkalender und zeigte ihre abgegriffene und ausgefranzte Liste den anderen. "Ich trage sie immer bei mir", sagte Vicki und meinte dann: "Ich glaube, wir haben alle die Listen aufbewahrt." Die Lehrerin war so gerührt, dass sie sich setzen musste und weinte. Sie weinte um Mark und für alle seine Freunde, die ihn nie mehr sehen würden. Im Zusammenleben mit unseren Mitmenschen vergessen wir oft, dass jedes Leben eines Tages endet und dass wir nicht wissen, wann dieser Tag sein wird.

Deshalb sollte man den Menschen, die man liebt und um die man sich sorgt, sagen, dass sie etwas Besonderes und Wichtiges sind. Sag es ihnen, bevor es zu spät ist.



„Gemeinschaft * Gesang * Gebet * Stille“
oder „Tea* Time* Taizé“

Es gibt unzählige Gründe, aber im Kern lässt sich sagen: Taizé ist für mich mehr als nur ein Ort, es ist ein *Zauberort*, ein Ort, der mich jedes Mal aufs Neue in seinen Bann zieht. Schon beim ersten Besuch hatte ich das Gefühl, an einem besonderen Platz zu sein, der nicht nur auf der Landkarte existiert, sondern auch in meinem Herzen einen festen Platz gefunden hat. Es ist dieser *Zauberort*, der eine einzigartige Atmosphäre schafft, die man kaum in Worte fassen kann, man muss sie erleben.



Der *Glaube*, den ich in Taizé erlebe, ist ein Glaube, der nicht aufdrängt, sondern einlädt. Er wächst in der Stille, im gemeinsamen Singen, in der Begegnung mit Menschen aus aller Welt. Es ist ein Glaube, der mich stärkt und gleichzeitig herausfordert.

Die *Silence*, die jeden Tag einen wichtigen Teil des Aufenthalts ausmacht, ist wie eine Pause vom Lärm der Welt. Diese stille Zeit erlaubt es mir, in mich hineinzuhören, meine Gedanken zu ordnen und Fragen, die ich oft im hektischen Alltag verdränge, neu zu betrachten.



Es ist nicht nur die Ruhe, die Taizé so besonders macht. Es ist auch die *Gemeinschaft*. Menschen aus allen Teilen der Welt kommen hier zusammen, und obwohl man oft verschiedene Sprachen spricht, gibt es eine universelle Verständigung - durch *Gesang*, durch Gebet,

durch kleine Gesten der Freundlichkeit. In Taizé erlebe ich immer wieder, wie stark Gemeinschaft sein kann, auch wenn man sich gerade erst kennengelernt hat. In Gesprächen auf dem Hügel oder beim gemeinsamen Essen entstehen Verbindungen, die manchmal über den Moment hinausgehen. Es sind diese kurzen, aber intensiven Begegnungen, die mich prägen und mir zeigen, dass es möglich ist, in Vielfalt geeint zu sein.

Was mich also immer wieder nach Taizé zieht, ist dieser einzigartige Mix aus Stille, Gemeinschaft und Glauben. Es ist der Tee am Morgen, die Silence im Gebet und das Gefühl, dass die Zeit hier auf dem *Zauberberg* anders fließt - es ist ein Ort, an dem ich immer wieder den Zauber des Einfachen finde. Für mich ist Taizé nicht nur ein Ort, sondern ein Gefühl, eine Erfahrung, die mich jedes Mal aufs Neue bereichert. Es ist ein Zauberort, der mich immer wieder daran erinnert, wie wichtig es ist, sich Zeit für Stille, für Gemeinschaft und für die Begegnung mit Menschen zu nehmen.

Lena Dziuk



Erstkommunion 2025

Unter dem Motto: „Kommt her und esst!“ beginnt im Januar die Erstkommunionvorbereitung.

Alle Erstkommunionkinder sind mit ihren Familien eingeladen sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

Die kommende Vorbereitung wird mit unseren beiden Vorbereitungswegen (Kompaktkurs und Gruppenstunden) und mit verschiedenen Modulangeboten zwischen Januar und April stattfinden.

Die Erstkommunionstermine werden in Zukunft immer mit dem Weißen Sonntag (Sonntag nach Ostern) beginnen und an den darauffolgenden Sonntagen gefeiert.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Erstkommunionstermine 2025

Sonntag 27.04.25 St. Lamberti (Kompaktkurs)
 Sonntag 04.05.25 St. Marien
 Sonntag 11.05.25 St. Lamberti
 Sonntag 18.05.25 St. Dionysius
 Sonntag 25.05.25 St. Johannes Baptist

SCAN ME

Für das Jahr **2026** ergeben sich daraus folgende Termine:

Sonntag 12.04.26 St. Lamberti (Kompaktkurs)
 Sonntag 19.04.26 St. Marien
 Sonntag 26.04.26 St. Lamberti
 Sonntag 03.05.26 St. Dionysius
 Sonntag 10.05.26 St. Johannes Baptist



Unsere Erstkommunionkinder 2024

In diesem Jahr haben wir 120 Kinder auf die Erste Heilige Kommunion vorbereitet.



Firmung 2024

In diesem Jahr sind in unserer Pfarrei 110 Jugendliche durch Weihbischof Dr. Christoph Hegge gefirmt worden. Der Firmung waren verschiedene Vorbereitungseinheiten vorausgegangen:

Neben den Einheiten für alle Firmbewerber (Kirchraumerkundung, Jugendkreuzweg, Jugendgottesdienst, Einheit zu den Sakramenten und speziell zu den Zeichen der Firmung, Abend der Versöhnung mit Beichte) haben sich die Jugendlichen in verschiedenen Wahlmodulen vorbereitet. Dazu waren zwei Gruppen in Frankreich unterwegs: eine Woche im ökumenischen Jugendkloster in Taizé sowie 10 Tage ein „Roadtrip“ auf den Spuren des heiligen Martin. Eine Gruppe machte sich zur Jugendburg auf, um dort ein Wochenende zu verbringen. Wieder eine andere Gruppe erlebte die Firmvorbereitung etwas aktiver - beim „Pilgermodul“ auf dem Liudgerweg von Coesfeld über Gerleve, Billerbeck, Havixbeck bis zum Stift Tilbeck. Aber auch hier vor Ort in Ochtrup fanden zwei Module statt: Das Modul „Young Caritas“, bei dem es in diesem Jahr vor allem um Gottes Schöpfung ging und das „Schöpferisch“-Modul, welches Glauben mit Kreativität und Schaffenskraft zu verbinden versuchte.

Neben Pastor Hörstrup und Kaplan Rother kümmerten sich 24 ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten um die 110 Firmlinge.



Hinter diesem QR-Code finden Sie noch mehr Bilder und Berichte über die Firmvorbereitung:



Wer oder was ist "LUTZ"?

LUTZ

Nach vielen Befragungen, Diskussionen, Gesprächen und Vorschlägen, wurde am Montag, den 07. Oktober, in der PR-Sitzung schließlich der neue Name unseres Pfarrzentrums beschlossen.

Der Name sollte ja nicht „Lamberti/us“ oder „Marien“ heißen, um das Gefühl der Vereinnahmung zu verhindern. Die Mamas haben den Wunsch, einen Frauennamen zu nutzen, da diese in der Pfarrei (Kirchen und andere Gebäude) sehr unterrepräsentiert sind. Im Ergebnis ist jetzt doch ein männlicher Name herausgekommen. Dieser Name sollte eine Verbindung zum Ort haben. Aber: Wir wollen die einzelnen Räume im neuen Pfarrzentrum ebenfalls benennen und dort sollen vornehmlich weibliche Namen genutzt werden.

NUTZ

Hier also der Name: LUTZ. Pfarrzentrum St. Liudger

Liudger ist unser Bistumsgründer, in Ochtrup gibt es schon eine sehr frühe christliche Gemeinde, deren Gründung sich auf diesen ersten Bischof von Münster beziehen wird.

Die Abkürzung „LUTZ“ ist eine aktive Vorwegnahme einer oftmals erfolgenden Verkürzung unserer Gebäudenamen (so hieß das Clemens-August-Heim oft „Das Clemens“, das Georgsheim „G-Heim“). LUTZ klingt dabei frisch/modern und soll Freude machen, das Haus zu betreten.

Wir sind uns bewusst, dass Namensgebungen immer auch eine Geschmackssache sind; der Pfarreirat hat es sich da nicht leicht gemacht. Er ist sich sicher, dass sich der neue Name schnell etablieren und schon bald nach Eröffnung selbstverständlich genutzt werden wird.

Für den Pfarreirat
Stefan Hörstrup

LUTZ

Wie heißt denn Du? - Aktion zu Vornamen in der Kita St. Lamberti

Jeder ist anders. Jeder hat einen anderen Vornamen. Aber warum habe ich gerade diesen Vornamen?

Das hat sich die Kita ST. Lamberti zum Thema gemacht und die Eltern der Kita-Kinder befragt. Dies war auch ein guter Gesprächsanlass mit den Familien. Es wurden Beziehungen zwischen Eltern und Team geknüpft und die Beziehungspartnerschaft gestärkt, was gerade zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres sehr bereichernd für beide Seiten ist.

Welchen Vornamen hat ihr Kind/ haben ihre Kinder? Warum wurde dieser gewählt? Welche Bedeutung hat er? Die Ergebnisse waren so unterschiedlich wie vielfältig. Einige Vornamen wurden in der Familie weiter gegeben, andere wurden der Bedeutung wegen genommen. Weitere wurden in Fernsehsendungen, Liedern oder bei sympathischen Menschen aus der Kindheit gefunden. Dann gibt es auch Namen, die einen religiösen Hintergrund haben.

Die Kita ST. Lamberti hat alle Beiträge zusammengetragen, zu einer großen Kollage mit einzelnen Fotos der Kinder zusammengestellt und im Flur für alle sichtbar ausgestellt. Schön ist es zu sehen, wie immer wieder Eltern, ältere Geschwister, Omas und Opas und auch Außenstehende vor dieser Wand stehen bleiben, neugierig und interessiert sind und bleiben.



HILDA

Die Eltern haben Namen im Internet recherchiert und eine Liste angelegt. Dort wurde immer wieder ein Name weggestrichen. Bei den letzten Namen schauten die Eltern, welche Bedeutung die Namen hatten. Hilda heißt "die Kämpferin". Im 16. Jh. gab es die heilige Hilda, die sich damals schon für Frauenrechte einsetzte. Das war Grund genug, diesen Vornamen zu wählen.



SOPHIE KATHARINA

Beide Namen sind von den Großmüttern der Mutter, als von Sophie's Ur-Omas. Er wurde auch gewählt, da der Name "Sophie" auf der ganzen Welt bekannt ist.



MADINA

Madina bedeutet "die Stadt". Der Name ist von der Stadt al-Madina, welches die 2. heiligste Stadt nach Mekka ist. Dort sind die Propheten begraben. Madinas Eltern wollten erst den Namen Medina nehmen, doch nachdem sie wussten, dass die Stadt al-Madina heißt, änderten sie den Namen.



MARYAM

Maryam's Mama hat von diesem Namen geträumt und ihn deshalb gewählt. Der Name ist auch sehr beliebt, da es der Name der Mutter Christi ist. Er bedeutet auch wunderschöne, duftende Blume.

Vorgestellt: Steffi Bercks - Seelsorgerische Begleiterin für Kitas

Liebe Eltern, liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Steffi Bercks, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich in Burgsteinfurt, und seit 2012 arbeite ich als Erzieherin im St. Stephan Kindergarten. In den letzten Jahren habe ich die Möglichkeit erhalten mich weiterzubilden, um Eltern, Kindern und Kollegen in herausfordernden Lebenssituationen noch besser begleiten zu können.



Im vergangenen Jahr habe ich eine intensive Fortbildung zur Seelsorgerischen Begleiterin abgeschlossen. Zuvor nahm ich 2022/2023 an einer Fortbildung zum Thema „Schwere Kinderherzen“ teil, die mich inspirierte, meine seelsorgerische Tätigkeit im Kindergarten zu vertiefen. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, sowohl den Kindern als auch den Eltern in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Als Seelsorgerin möchte ich einen Raum für vertrauensvolle und verschlossene Gespräche bieten. Egal, ob es um die Herausforderungen im Familienalltag, die Sorgen der Kinder oder die Anliegen meiner Kolleginnen und Kollegen geht - ich bin da, um zuzuhören und Unterstützung zu bieten.

Besonders freue ich mich, Ihnen unseren neu eingerichteten Raum vorstellen zu dürfen. Dieser Raum bietet nicht nur Platz für Gespräche, sondern enthält auch ein Regal mit Literatur zu verschiedenen Themen wie Tod und Trauer, Diversität, Gefühlen und Trennung. Die Bücher können auch gerne ausgeliehen werden, damit Sie sich in Ruhe mit den Themen auseinandersetzen können.

Ich freue mich darauf, Familien auf diesem Weg begleiten zu dürfen. Sprechen Sie mich gerne - egal aus welchem Kindergarten - an, wenn Sie ein vertrauliches Gespräch suchen.

Herzliche Grüße
Steffi Bercks



After Work - Kita Pastoral

Am 16.04.2024 waren alle Mitarbeiter*innen unserer Kindergärten, die Gremienmitglieder aus Kirchenvorstand, Pfarreirat und das Seelsorgeteam zur Veranstaltung „After Work - KiTa Pastoral“ eingeladen.



Es ging darum, gemeinsam auf die Inhalte des KiTa Pastoralplans zu schauen, die Arbeit in den Einrichtungen zu würdigen und um das Kennenlernen der Gremien und der Kita Mitarbeiter*innen untereinander.



Nach einem kleinen Imbiss startete die Veranstaltung mit einem Kurzfilm, der Einblick in den KiTa-Alltag und die religionspädagogische Arbeit an den verschiedenen Orten gab. Danach nutzten die Teilnehmenden anhand von Fragestellungen in gemischten Gruppen die Gelegenheit, in den Austausch zu kommen.

An diesem Abend wurde deutlich, dass die Kindergärten unserer Pfarrei Lebensund gleichzeitig auch Segensorte sind, an denen Kinder mit Gott in Berührung kommen.

Die neuen Türschilder an den einzelnen Einrichtungen machen dies jetzt auch nach außen für alle sichtbar.

Anja Möllers



Das Geheimnis im Beichtstuhl von St. Lamberti

Wer geht heute noch in den Beichtstuhl? Manchmal lohnt es sich. Schon beim Öffnen der Tür fällt der Blick auf ein besonderes Bild an diesem besonderen Ort, dem Beichtstuhl in St. Lamberti.



Eine einfache Kopie - unter Glas, aber ohne Rahmen - von Rembrandts: „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“. Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669), wie sein korrekter Name ist, malte dieses Bild ca.1668, kurz vor seinem Tod in der Größe von 260 x 203 cm. Für Fachkundige sei hinzugefügt: Öl auf Leinwand. Fast 100 Jahre nach Fertigstellung erwarb es „Katharina die Große“ und heute kann es in der Eremitage in St. Petersburg bestaunt werden, so es die politischen Verhältnisse zulassen. Als Vorlage diente ihm der Text des Lukas-Evangeliums (Lk 15, 11-32), den er erstklassig in Farbe übersetzte.

Das warme Rot vermittelt Geborgenheit. Ins helle Licht gerückt die zärtlich erscheinenden Hände des verzeihenden Vaters, die Liebe, Güte, Barmherzigkeit und Heilung ausdrücken und damit den Namen „Sakrament der Versöhnung“ - wie das Beichtsakrament heute fast nur noch genannt wird - verbildlichen. Versöhnung mit Gott - Versöhnung mit sich selbst - Versöhnung mit den Mitmenschen.



Ein kleines Bild mit großer Strahlkraft: Als Mensch wertgeschätzt und angenommen sein.

Lisa Eiling-Wilke

Was entdecken Sie in dem Bild?

DIE
RÜCKKEHR
DES
VERLORENEN
SOHNES

Einladung zu "Finde dein Licht"

Die Klosterlandschaft Westfalen-Lippe ist ein Zusammenschluss von aktiven und ehemaligen Klöstern und Klosterorten. Die Akteur*innen möchten diese besonderen Orte in der Region besser sichtbar machen. Durch ihr gemeinsames Handeln u.a. durch die Anbietung der Veranstaltung "Finde dein Licht" wollen sie ein Zeichen der Vielfaltigkeit und Lebendigkeit unserer Klosterlandschaft setzen und das Kulturgut "Kloster" wieder etwas mehr in das Bewusstsein der Menschen rücken.



*"Suche das Licht nicht im Außen, finde das Licht in dir und lass es aus deinem Herzen strahlen."
Rumi (1207- 1273)*

Seit Beginn dieser Aktion "Finde dein Licht" 2018 beteiligen sich jährlich zahlreiche Klöster und Klosterorte in Westfalen-Lippe rund um das Fest Maria Lichtmess (2.2.) an dieser Veranstaltung - so auch die ehemalige Kloster- und Stiftskirche Langenhorst.

Zum 8. Mal möchten wir ganz herzlich am Sonntag, 2. Februar 2025 um 17.00 Uhr zur Veranstaltung "Finde dein Licht" in die Langenhorster Kirche einladen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die wir mit viel Musik (Orgel, Trompeten, Horn), meditativen Texten, etwas Geschichtlichem (die barocke Silbermadonna wird vorgestellt) und einer Kerzenweihe gestalten, steht "Maria, Stern in dunkler Nacht".

Freuen Sie sich also auf eine besinnliche wohltuende kleine Auszeit in der Langenhorster Kloster- und Stiftskirche. Die Veranstaltung ist kostenlos. Um eine Spende nach der Veranstaltung wird gebeten.

Für das "Finde dein Licht"-Team
Hildegard Schulze Elshoff



Gemeindefahrt nach Maastricht

Auf den Spuren des Heiligen Lambertus

Im September ging die Gemeindefahrt nach Maastricht, die Hauptstadt der Provinz Limburg, im Süden der Niederlande. 38 Mitglieder unserer Pfarrei nahmen in Begleitung von Pastoralreferentin Simone Plagge, Pfarrer Bernd Haane und Pfarrer em. Ludger Bügener an dieser Fahrt teil.

In Maastricht wurde unser Pfarrpatron Sankt Lambertus geboren. Hier war er auch Bischof. Nach ihrer Ankunft führte der Weg zur nahe gelegenen Liebfrauen-Basilika „Stern des Meeres“. Über der Eingangskapelle steht in lateinischer Schrift: „Geht hier nicht vorbei, ohne zu sagen Ave Maria.“



Die Ochtruper wanderten anschließend durch die Altstadt zum Vrijthof. Ein Platz, der durch die Konzerte des Walzerkönigs André Rieu in zahlreichen Ländern bekannt wurde. Maastricht liegt eingebettet in einer Hügellandschaft, an deren Hängen sogar Weinstöcke wachsen. Die hellen Backsteinhäuser verströmen französisches Flair; die modische Eleganz der Einheimischen lässt an Italien denken.



Die Gelassenheit und Unkompliziertheit der Maastrichter ist typisch niederländisch. Maastricht wurde rund 500 Jahre vor Christi Geburt gegründet und hat heute 122.700 Einwohner. Für manche Töpferstädter war es interessant zu erfahren, dass Maastricht das Zentrum der niederländischen Keramikindustrie ist. Maastricht ist eine bedeutende Presse- und Kongressstadt. Die Universität legt Wert auf ihre Bedeutung als internationale Hochschule.



Nach der Mittagspause wurde die Schatzkammer der Liebfrauenbasilika besucht. Besonderes Interesse fand ein Messgewand, das der am 17. September 705 ermordete Bischof Lambertus getragen hat. Vor der Heimreise nahmen die Ochtruper um 17.00 Uhr am Gottesdienst teil, der jeden Samstag mit Rücksicht auf die internationale Universität und vieler Touristen in Englisch gefeiert wird. Am Abend traf die Gruppe mit schönen Eindrücken von Maastricht wieder in Ochtrup ein.

Ludger Bügener

Jugendliche der Pfarrei St. Lambertus auf Reise durch die Toskana

Eine Woche voller unvergesslicher Erlebnisse, neuer Freundschaften und manch neuer Entdeckungen erlebten 19 Jugendliche der katholischen Pfarrei St. Lambertus. Gemeinsam mit Kaplan Lars Rother und den Teamerinnen Lena Dziuk und Meike Höping erkundeten sie die Toskana, verbrachten bewegende Momente an historisch bedeutsamen Orten und lernten Land und Leute kennen.

In der zweiten Herbstferienwoche hatten sich Ochtruper Jugendliche auf die Reise in die Toskana begeben. Bereits die ersten Tage führten sie durch die Straßen von Florenz, das mit seinen Kunstwerken und den einzigartigen Bauwerken beeindruckte. Neben der Erkundung von Florenz standen Tagesausflüge in die Städte Siena, Pisa und Rom auf dem Programm, bei denen die Jugendlichen die Geschichte der Orte und bedeutender Persönlichkeiten der Kirchengeschichte erlebten.

So feierte die Gruppe eine Heilige Messe in der berühmten *Basilica di S. Lorenzo* in Florenz am Grab des seligen Niels Stensen, der einst im 17. Jahrhundert hier bei uns im Bistum Münster als Weihbischof wirkte. Sein Leben steht für die Verbindung von Wissenschaft und Glaube.

In Siena feierte die Gruppe eine Heilige Messe an der Kopfreliquie der heiligen Katharina von Siena, die für ihren starken Glauben und ihren Einfluss auf die Kirche bekannt ist. Die Geschichte dieser mutigen und engagierten Frau aus dem 14. Jahrhundert inspirierte die Jugendlichen, mutig für ihre Überzeugungen einzustehen.



Der Ausblick von der Dachterrasse des deutschen Priesterseminars in Rom bot Gelegenheit für das ein oder andere Erinnerungsfoto.



Ein Besuch in der ewigen Stadt Rom durfte natürlich auch nicht fehlen. Hier stehen die Jugendlichen vor dem Petersdom, dem Zentrum der katholischen Weltkirche.

Ein besonderes Erlebnis erwartete die Gruppe in Rom, wo sie das deutschsprachige Priesterseminar „*Germanicum et Hungaricum*“ besuchte. Dort beschäftigten sie sich mit dem Leben und Wirken des heiligen Petrus und genossen einen beeindruckenden Blick über die Ewige Stadt von der Dachterrasse des Seminargebäudes. Zwei Seminaristen des Bistums Münsters berichteten den Jugendlichen dort von Ihrer Berufung und bestärkten sie, den eigenen Weg im Leben zu suchen.



Der Abend mit italienischen Jugendlichen und das Erleben der Gastfreundschaft wird der Ochtruper Gruppe noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein besonderer Höhepunkt der Woche war die Begegnung mit italienischen Jugendlichen aus der Pfarrei *Maria Ss. Madre di Dio e San Niccolò* in Calenzano. Bei einem gemeinsamen Abendprogramm tauschten sich die Jugendlichen aus, knüpften neue Freundschaften und erlebten die italienische Gastfreundschaft hautnah.

Den Abschluss fand die einwöchige Reise in Pisa, wo die Gruppe die letzte Nacht verbrachte und das Wahrzeichen der Stadt, den berühmten schiefen Turm, bestaunte. Neben all den kulturellen und religiösen Programmpunkten war das Erleben der toskanischen Küche eine wahre Freude für die Jugendlichen - von regionalen Pasta-Spezialitäten bis hin zu Pizza und italienischem Eis.

Lars Rother

Dich schickt der Himmel - Ehrenamtsfest 2024

Ehrenamt verbindet – was eigentlich abgedroschen klingt, hat beim Ehrenamtsfest am 15. September seinen Urgedanken gezeigt. Zahllose Ehrenamtliche der Kirchengemeinde St. Lambertus füllten den Platz rund um die Lambertikirche. Sie alle verbindet ihre freiwillige Tätigkeit für die Gemeinde und gleichzeitig verbindet die Gemeinde sie.

Buntgemischte Gruppen, wie sie sich im Alltag eher nicht zusammenschließen, saßen gemeinsam an Tischen und tauschten sich bei Getränken und Essen von Happens Hof aus. Vorab trafen sich die Mitglieder der Gemeinde St. Lambertus in der Lambertikirche zum gemeinsamen Gottesdienst, der unterstützt wurde durch die Messdiener*innen und dem Kirchenchor.

Ein weiterer Höhepunkt im Rahmen des ungezwungenen Festes war der Besuch von Pater Anthony Arockiam, der passend zum Ehrenamtsfest im Rahmen seines Deutschlandbesuches einen Stopp in seiner jahrelangen Heimat Ochtrup einlegte. Mit Umarmungen und freudestrahlenden Augen wurde er von alten Bekannten begrüßt.

Die lockere Atmosphäre und die Tatsache, dass Ochtruper immer für einen Frühschoppen bei bestem Wetter zu haben sind, sorgte für eine ausgelassene Stimmung. Pastor Stefan Hörstrup betonte „Das ist das lebendige Bild der Kirche hier vor Ort“. Diese Lebendigkeit wurde unterstrichen vom traditionellen Lambertussingen am Nachmittag.

Für die Ehrenamtlichen war das Fest sicherlich eine Motivation, sich auch im kommenden Jahr bei der Gestaltung von Gottesdiensten, im Ferienlager, in der Organisation der Gemeinde und vielem mehr mit Begeisterung zu engagieren.

Rieke Tombült



Termine Ferienlager 2025

Ferienlager Langenhorst/Welbergen

12.07. - 25.07.2025

- Fahrt nach Bodefeld
- Kinder der 3. Klasse bis einschließlich 7. Klasse
- Geschlafen wird in der Schützenhalle

Mail: felawe@gmx.de

Ansprechpartner: Thomas Lastring & Thomas Ewering

Anmeldung: Samstag 15.03.25 Elternabend: Dienstag 20.05.25



Messdienerinnen St. Lamberti

10.08. - 24.08.2025

- Berge ins Sauerland
- Geschlafen wird in der Schützenhalle
- Mädchen vom Jahrgang 2010-2016

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter der folgenden Mailadresse: momirunde@gmail.com

Messsdiener St. Lamberti

06.08. - 16.08.2025

- An der Nordsee (Hof am Siel in 27612 Loxstedt bei Bremerhaven)
- Zeltlager für Jungen von 9 - 15 Jahren

Ansprechpartner:

Henning Ruhkamp (0175 9065445)

Bennet Dinkhoff (0151 17733969)



KJG

11.08. - 22.08.2025

- Schützenhalle in Essentho
- Kinder und Jugendliche zwischen 8 & 15 Jahren
- 150€ + KjG Mitgliedschaft

Ansprechpartner:

Jessica Oeing (0160 95597376)

Simon Kupetz (0151 21396961)

Nele Schlamann (0160 93409569)

Ferienlager St. Marien

11.08. - 22.08.2025

- Für Mädchen und Jungen im Alter von 8-15 Jahren ins schöne Sauerland nach Sundern-Stemel.
- Geschlafen wird in Zelten.

Ansprechpartner: Benedikt und Antonius

Email: msd.ochtrup@gmail.com



Letzte Hilfe Kurse - Am Ende wissen, wie es geht

Als Fahrschüler, im Arbeitsleben oder Begleiter einer Gemeindefreizeit haben Sie sicher einen Erste-Hilfe-Kursus absolviert. Aber was bedeutet ein „Letzte-Hilfe-Kurs“? Darin vermittelt der Hospizverein das „Kleine 1x1 der Sterbebegleitung“ bestehend aus Basiswissen, Orientierung und einfachen Handgriffen. Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens.

Themen sind:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen



Dabei werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angesprochen. Wir thematisieren mögliche Leiden als Teil des Sterbeprozesses und wie wir sie lindern können. Zudem gehen wir darauf ein, wie man mit den schwereren, aber auch den leichteren Stunden umgeht. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen.

Letzte Hilfe kann aktiv sein durch die Mundpflege, das Haltgeben bei Unruhe/ Verwirrtheit, aber auch Dasein/Dableiben angesichts schwieriger Situationen bei Sterbenden.

Wir vom Hospizverein werden Letzte Hilfe Kurse ab 2025 regelmäßig anbieten. Die Kurse dauern gut 3 Stunden und werden von 2 erfahrenen Hospizmitarbeitern geleitet. Sie finden in der Regel in unserem Ochtruper Hospizbüro statt. Sie können als feste Gemeindegruppe einen Kurs buchen oder als interessierte Einzelperson an einem der öffentlichen Termine teilnehmen.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in Familie, Nachbarschaft und Kirchengemeinde möglich. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist die Haltung, die wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.



Hospizkoordinator
Dieter Lange-Lagemann

Kontakt:

Hospizverein Ochtrup-Metelen e.V.
Mühlenstr.1, 48607 Ochtrup
Tel.: 02553 – 919260
info@hospizverein-ochtrup.de

Die Gruppe „ZEITGESTALTen“

Jeden 1. Montag im Monat finden um 18:30 Uhr in der Lambertikirche die Atempausen statt.

Atempause, wer und was ist das?

Maria Paßlick, Susanne Hagemann und Heike Kötterheinrich sind die Gruppe „ZEITGESTALTen“ und sind die Mitbegründerinnen dieser Gruppe von Frauen aus der Gemeinde. Vor 13 Jahren entstand die Idee, etwas für alle Gemeindemitglieder anzubieten - etwas das einmal im Monat stattfinden sollte, wo alle hingehen können und das auch von Berufstätigen gut genutzt werden kann. Es sollte ein „Herunterkommen und Innehalten“ ermöglichen und das mit Musik und Texten zum Nachdenken. Eine Vertiefung von Lebensfragen wünscht die Gruppe sich für die Teilnehmer*innen, dies gerne mal auf kritische, meditative, interaktive oder auch nur auf zuhörende Art und Weise. Also immer mal anders, aber immer stimmig im Ablauf - eine ATEMPAUSE vom Alltag eben.

Nach dem Weggang von Anna-Maria Trockel, stellten sich die drei Frauen die Frage: „Hören wir auf oder machen wir weiter? Wir machen weiter!!!“

Sie gestalten die Atempausen nun eigenständig, also ohne Unterstützung/Begleitung des Seelsorgeteams und das jetzt seit 2 Jahren. Es ist nicht immer einfach, eine gewisse gestalterische Routine hilft dann. Als erstes wird ein Thema gesucht, damit sich jede privat und persönlich schon mal Gedanken dazu machen kann. Sie suchen nach schönen Texten, Liedern oder nach Ideen für Interaktionen und manchmal auch kleinen Give Aways, die helfen die Gedanken und das Thema der jeweiligen Atempause nach Hause zu transportieren.

Gemeinsam gesungen wird in der Atempause häufig, genauso wichtig ist ihnen aber auch, das moderne und aktuelle Lieder (Rock&Pop, Schlager etc.) in den Atempausen gespielt werden. Jede einzelne von ihnen lässt ihre Vorlieben und Fähigkeiten in die Vorbereitung mit einfließen: „Es ist nicht immer einfach, es wird schon mal diskutiert, bis man sich auf den genauen Ablauf einigt.“

Das Ergebnis später spricht meist dann für die drei, denn es sind immer viele Menschen in den Atempausen und sie werden gerne und gut angenommen. Oft ist im Anschluss auf dem Kirchplatz zu hören: „War das wieder schön, genau das brauchte ich heute.“ Natürlich kommt es vor, dass der einen oder dem anderen das Thema nicht liegt, trotzdem nimmt ein jede(r) etwas für sich mit.

Wir danken der Gruppe "ZEITGESTALTen" und freuen uns auf noch viele ATEMPAUSEN.

Susanne Brünen



Atempause jeden ersten Montag im
Monat 18.30 Uhr in St. Lamberti.

Friedhöfe - Orte der Begegnung

Friedhöfe haben das Image ein Ort der Ruhe, Besinnung, Erinnerung und Trauer zu sein. Ein Ort, der von vielen regelmäßig aufgesucht wird, um der Toten zu gedenken. Viele Menschen begegnen sich an diesem Ort und freuen sich vielleicht auch über ein nettes Gespräch.

Die Kirchengemeinde St. Lambertus ist Träger der Friedhöfe Oster und Alte Maate in Ochtrup sowie der Friedhöfe Langenhorst und Welbergen. Es sind somit z.Zt. ca. 4.000 Grabstätten zu verwalten. Leider gibt es aber auch Veränderungen in der Bestattungskultur. Insbesondere die Urnenbestattungen haben in den letzten Jahren auch bei uns extrem zugenommen.

Der Wunsch nach pflegefreien Gräbern wird immer größer und die Bereitschaft, eine Grabstätte dreißig Jahre lang zu pflegen nimmt leider immer mehr ab. Das typische Familiengrab- oftmals vier- oder fünfstellig- wird auf Dauer wegen des hohen Pflegeaufwandes wohl ein Auslaufmodell sein.

Auf unseren Friedhöfen bieten wir pflegefreie Bestattungsmöglichkeiten an. In den Gebühren bei diesen Grabformen ist sowohl die Pflege für 30 Jahre als auch eine Namenstafel und die Grabgebühr enthalten.

In der Oster gibt es Gemeinschaftsgräber sowohl eines für Erdbestattungen als auch für Urnenbestattungen. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit einer Baumbestattung.



Urnengemeinschaftsgrab in der Oster



Urnengemeinschaftsgrab in Welbergen

In Welbergen ist in diesem Jahr ein Urnengemeinschaftsgrab entstanden. Die ersten Bestattungen haben bereits stattgefunden. Auch auf dem Friedhof in Langenhorst wird zeitnah ein Urnengemeinschaftsgrab entstehen. Ebenso auf dem Friedhof Alte Maate. Falls sie Fragen zu unseren Friedhöfen haben, melden Sie sich gerne.

Birgit Potthoff, Verwaltungsreferentin der Kirchengemeinde St. Lambertus, Friedhofsverwaltung

Sozialbüro Offenes Ohr Ochtrup



Bereits seit 2016 ist das Sozialbüro „Offenes Ohr Ochtrup“ eine Anlaufstelle für Menschen mit Hilfebedarf in unserer Stadt. Insgesamt 13 Ehrenamtliche stehen jeden Mittwoch in der Zeit von 16.30-18.00 Uhr in der Sozialstation des Caritasverbandes Steinfurt an der Weinerstraße für Beratung, Hilfe, Unterstützung und mit einem offenen Ohr zur Verfügung. Begleitet wird das Team von Fabian Löckener (Caritasverband Steinfurt) und Anja Möllers (Seelsorgeteam). Neben den monatlichen Teamsitzungen, nutzen die Ehrenamtlichen das Angebot thematischer Fortbildungen und Supervision, um Sicherheit im Umgang mit den Klienten und für die Aufgabe im Sozialbüro zu gewinnen.

Vielen Menschen konnten durch die Arbeit des Sozialbüros in Notsituationen geholfen werden. Wir danken allen, die sich durch Spendengelder an dieser wertvollen Arbeit beteiligen, aber auch dem Team vom „Offenen Ohr“ sich jede Woche dafür einzusetzen, dass die Gelder dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Das Sozialbüro-Team freut sich auch über Interessierte, die Zeit und Lust haben sich einzubringen und im Team mitwirken möchten. Melden Sie sich dafür gerne bei Pastoralreferentin Anja Möllers.

moellers-an@bistum-muenster.de Tel: 02553-9715-16

Neuer Hausmeister

Hallo! Darf ich mich kurz vorstellen? Mein Name ist Alfons Wessendorf und bin 1966 in Ochtrup geboren. Ich wohne in der Weiner und bin seit geraumer Zeit verheiratet. Nach der Lehre zum Tischler, und der Bundeswehrzeit, war ich etliche Jahre in dem Beruf unterwegs. Meine Hobbylandwirtschaft und die Familie war und ist immer mein Anker im Leben. Das Ehrenamt im Schützenverein und immer mehr auch in der Kirchengemeinde runden mein Engagement für die Gesellschaft ab. Seit dem 01. September 2024 bin ich als Hausmeister für alle Immobilien der Gemeinde zuständig. In Zukunft bin ich auch im neuen Pfarrzentrum zu finden. Ich freue mich, das gesamte Pfarr-(haus) Team unterstützen zu dürfen.



In diesem Sinne

Alfons Wessendorf

Lebendiger Adventskalender Welbergen
 In diesem Jahr findet wieder ein lebendiger Adventskalender in Welbergen statt. An fast jedem Abend im Dezember treffen sich Menschen um 18.15 Uhr für ca. 15-20 Minuten zu einem kurzen gemeinsamen Beisammensein mit einer Geschichte, einem Lied, o.ä. Herzliche Einladung an einem der Abende oder jeden Abend dabei zu sein! Eine Taschenlampe kann gerne mitgebracht werden, um die Liedtexte besser lesen zu können.
 Hier sind die Familien/ Orte, die ihre Türen für alle öffnen:

dez 24

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	01 Familie Holtmann (Op de Notteln 1)	02 Familie Voß/ Lastering (von-Buchholzstr. 14)	03 Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr	04 Familie Schulze-Bilk (Dorfstr. 12)	05 Nachbarschaft (Dorfstr. 1-3)	06 
07 Nikolausmarkt Welbergen	08 	09 OGS (am Essenscontainer)	10 Familie Tübing (Eschstr. 16)	11 Familie Brinkschmidt (von-Gallitzin-Str. 26)	12 	13 Familie Seipel (Dorfstr. 28)
14 	15 Familie Scheipers (Willeberge 2)	16 Familie Wieling (von-Gallitzin-Str.22)	17 Familie Köllmann (Eschstr.29)	18 Familie Gehring (Eschstr.19)	19 Nachbarschaft vom „Hofsoater Eck“ (gegenüber von Hundehege, Bökerhook 12)	20 
21 	22 Familie Hillmann (Dorfstr. 21a)	23 	24 Weihnachtsfamilienmesse			

Ein Adventsspaziergang

Beleuchtete und schön dekorierte Häuser, Adventsfenster und vieles mehr - der Advent ist von einer besonderen Atmosphäre geprägt. Doch Advent ist mehr, als wir manchmal sehen. Mache dich auf durch den Advent, öffne Augen, öffne Ohren, öffne deine Nase, nimm alles ganz genau wahr: Was siehst du? Was hörst du? Was riechst du? Schau, hör und riech ganz genau hin und lass dich nicht blenden. Achte ganz besonders auf die Details. Suche dir gerne noch eine zweite Person für deinen Spaziergang. Zu zweit sieht man meistens noch mehr. Hier sind ein paar Beobachtungsfragen, die dir/euch bei deinem Spaziergang eine andere Perspektive geben können:



- ★ Wenn die schwangere Maria und Josef heute in diesem Dorf/ in dieser Stadt unterwegs wären, wie willkommen würden sie sich fühlen? Was würde ihnen auffallen?
- ★ Woran kannst du erkennen, dass jetzt Advent ist? Welche Beispiele begeben dir?
- ★ Wenn Jesus heute auf die Welt kommen würde, wie würde das Ablaufen? Was würde er machen? Wie würde er auf unsere Welt reagieren?
- ★ Welche Menschen würden sich heute besonders über die Geburt von Jesus freuen? Was würden sie sich von ihm wünschen?
- ★ Welchen Menschen begegnest du? Wie würdest du ihnen die Botschaft von Weihnachten erklären- warum z.B. ist Weihnachten ein freudiges Ereignis?
- ★ Was wäre anders, wenn sich alle von Weihnachten begeistern ließen? Was wäre anders, wenn alle sich von Weihnachten und der Geburt Jesus berühren ließen?
- ★ Wie erlebst du das Unterwegssein? Was gefällt dir? Was nicht? Was fehlt dir? Worauf freust du dich?

Viel Spaß bei deinem Spaziergang.

Friedenslicht aus Bethlehem

Die Aktion

Die Aktion Friedenslicht in Deutschland geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Österreich an die internationalen Pfadfinder*innen-Delegationen weitergegeben. Pfadfinder*innen tragen das Licht von dort aus weiter - nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt.

Symbol weltweiter Freundschaft

Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade auch an den Orten wichtig, wo Jesus einst lebte und lehrte. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann.

Wie kommt das Friedenslicht nach Deutschland?

Seit 1993 bringen Pfadfinder*innen das Friedenslicht nach Deutschland. Dies ist eine gemeinsame Aktion des Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD), Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)) und des Verbandes deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG).

Friedenslicht vor Ort

Das Licht wird als Zeichen des Friedens an Familien, Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchen, öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime weitergegeben. Durch das Engagement der Pfadfinder findet es seinen Weg auch zu den Menschen, die am Rande stehen. Das Friedenslicht bringt die Botschaft von einem friedlichen und solidarischen Miteinander zu „allen Menschen guten Willens“.

Friedenslicht in Ochtrup

Das Friedenslicht kommt auch zu uns nach Ochtrup. Dies feiern wir gemeinsam am Mittwoch, den 18. Dezember um 19.00 Uhr innerhalb eines Friedensgebetes auf dem Kirchplatz.

Du bist herzlich dazu eingeladen!

Bring gerne deine eigene Laterne mit, um das Licht weiterzugeben.



Offene Kirche am Heiligabend

Vor vier Jahren, 2020, in Corona entstand die Idee für die Offene Kirche. Wir wollten den Familien die Möglichkeit geben mit dem coronabedingt notwendigen Abstand die Kirche zu besuchen. Die damalige Pastoralassistentin Andrea Spieker-Kreft fragte einige Ehrenamtliche, ob diese sich die Durchführung eines solchen Angebots vorstellen können und ja, die gab es. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und schon im nächsten Jahr wurde überlegt das Angebot auch in Langenhorst anzubieten. So fanden sich 2 Teams, eines in Ochtrup und eines in Langenhorst.



Der Zulauf war sehr gut und die Familien fanden das Konzept ansprechend und passend für die Kinder. Die Teams sammelten über die Jahre Erfahrungen und hatten immer wieder neue Ideen für die Umsetzung. So trafen sich die beiden Teams schon im Oktober, um zu besprechen, mit welcher Durchführung sie die Offene Kirche in diesem Jahr stattfinden lassen wollen. Das Aussuchen von Texten, Gestaltungselementen und weitere Rahmenpunkte erzeugen im Vorfeld sehr viel Freude bei den Offenen Kirchen Teams.

“Schön an uns ist, dass die Altersstruktur der Teams bunt gemischt ist.“, sagt Hanna und Lisa fügt hinzu: “Ich dachte, ich kann das nicht mit so kleinen Kindern!” Jetzt ist sie mit so viel Begeisterung dabei, dass sie sich schon auf die Vorbereitung für dieses Jahr freut. Maarten ist der einzige Mann und mit seinen 20 Lebensjahren mit viel Einsatz dabei und übernimmt gerne die Bastel- und Mitmachstation. Jeder übernimmt das, wo er bzw. sie sich zu berufen fühlt. Hierbei ist das Strahlen in den Gesichtern der Kinder und Eltern ein toller Dank, der schönste Dank!

Bei der Offenen Kirche sind in diesem Jahr dabei:

In Ochtrup Wencke Reckels, Lisa Eiling-Wilke, Ute Flaßkamp und Hanna Beckmann. In Langenhorst Sylvia Evers, Sophie Kopper, Paulina Koers, Maarten und Susanne Brünen.

Für das Team der Offenen Kirche
Susanne Brünen

Wann und wo?

→ in St. Lamberti in Ochtrup
→ in St. Johannes Baptist in Langenhorst

Was ist das?

→ Ein Angebot für Familien mit Kindern bis ca. 2. Klasse aber auch älter

Wie läuft das ab?

→ Zwischen 14:30 Uhr und 16:15 Uhr sind verschiedene Stationen in der Kirche aufgebaut und die Familien können einen Rundgang durch die Kirche machen.

„Glaubt an uns - bis wir es tun!“ Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden.



Unter dem Motto „Glaubt an uns - bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion von der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.
Gildehofstraße 2
45127 Essen
Telefon: 0201 1756-248
E-Mail: spenden@adveniat.de

Spendenkonto: Bischöfliche Aktion Adveniat
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
SWIFT-BIC-Code: GENODED1BBE

Buch Vorstellung:
Sophie Astrabie - Helle Sommer

Billie wächst nach dem frühen Unfalltod ihrer alleinerziehenden Mutter bei ihrem Großvater in einem kleinen Ort auf. "Billie Pretty" sei eine berühmte amerikanische Sängerin, so hat man dem kleinen Mädchen erklärt. Außer Liebe und Geborgenheit kann der Großvater ihr nicht sehr viel bieten und die beiden leben bescheiden in sehr beschränkten finanziellen Verhältnissen. 'Bescheiden' - also 'genügsam', wie Billie einmal in einem Wörterbuch nachgeschlagen hat.

Als Billie sieben Jahre alt ist, lernt sie Maxine kennen, einen Jungen aus reichem Haus, der aus Paris kommt, um die Ferien bei seiner Tante zu verbringen. Maxime wächst so ganz anders auf als Billie. Er lebt bei seinen Eltern, die ihn überbehüteten und insbesondere seine Mutter ist, eine Helikoptermutter, die immer auf ihn aufpasst. Die beiden freunden sich an und Maxime lernt durch Billie an ganz anderes Leben kennen. Nach seiner Rückkehr nach Paris verlieren sich die beiden nie ganz aus den Augen und in den folgenden Kapiteln wird aus der Perspektive von Billie erzählt, wie sich ihr Leben und die Freundschaft zu Maxime entwickelt. Sie sehen sich sporadisch, manchmal auch mit einigen Jahren Abstand und es dauert bis sie erkennen, dass sie zusammengehören.

Die Geschichte von Billie beginnt 1998 und jedes Kapitel beginnt in einem neuen Jahr und die Lesenden begleiten Billie auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Die Geschichte ist leise, zart und ungeheuer warmherzig geschrieben. Dabei erinnert sie ein wenig an das Buch von David Nicholls „Zwei an einem Tag“. Ein Paar, dass zusammengehört, aber wo das Schicksal andere Pläne zu haben scheint. Ein absoluter Lesetipp nicht nur, wie man vielleicht vom Titel erwarten könnte, für helle Sommertage.

Olaf Lewejohann



Vorankündigung:
ADAM - „Die Suche nach dem Menschen“

Im kommenden Jahr wird es ein musikalisches Projekt im Pastoralen Raum Steinfurt geben. Die Kirchengemeinde hat Gregor Linßen und sein Oratorium ADAM - „Die Suche nach dem Menschen“ für Ochtrup gewinnen können. Dieses Projekt bietet die Gelegenheit durch die grundsätzliche Fragestellung: „Wer ist der Mensch?“ allen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen, die Möglichkeit, dies musikalisch zu tun.

Es wird einen Projektchor geben, an dem jede*r Erwachsene, die/der gerne singt und etwas Chorerfahrung hat, teilnehmen kann. Die Aufführung wird am Samstag, den 25. Oktober sein. Weitere Informationen werden in den nächsten Monaten veröffentlicht.

Ansprechpartner:

Anja Möllers , Thomas Lischik, Simone Plagge



KAB Veranstaltungen 2025

Mai 2025

So. 04. Mai, Thema: Trauer und Tod; Beerdigungskulturen
 Gaststätte Bücker, 10.00 Uhr
 Referenten: Herr Paßlick, Herr Lange-Lagemann (Hospizverein Ochtrup)

August 2025

Sa. 02. August, Tagesfahrt nach Soest einschließlich Stadtführung
 Ansprechpartner: Arnold Hoppe
 Preis zw. 20,00 - 25,00 € für KAB Mitglieder (Nichtmitglieder zahlen mehr)

November 2025

So. 09. November, Thema: Klimawandel in der Landwirtschaft vor Ort, 10.00 Uhr
 Ansprechpartner Arnold Hoppe
 Referent: Thomas Ostendorf

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich und werden in aller Regel auch in der örtlichen Presse angekündigt.



Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Weitere Informationen finden Sie:
→ auf unserer Homepage
(über den QR-Code rechts)
→ bei den einzelnen Gruppen auf
Instagram



Vortreffen: Do., 12.12.24, 16 – 17.30 Uhr Johanneshaus
Aktionstag: Sa., 04.01.25, 9 Uhr (inkl. Mittagessen) Johanneshaus
Abschluss-
gottesdienst: Sa., 04.01.25, 17 Uhr (Vorabendmesse mit Sternsingern)
St. Johannes Baptist
→ Treffen der Sternsinger: 16.45 Uhr auf dem Kirchplatz



Vortreffen: Fr., 13.12.24, 17 Uhr Pfarrheim „Die Brücke“
Aktionstag: Sa., 04.01.25 9-15 Uhr Pfarrheim „Die Brücke“ (inkl. Mittagessen)
Abschluss-
gottesdienst: Sa., 04.01.25, 17 Uhr (Vorabendmesse mit Sternsingern)
St. Johannes Baptist, Langenhorst
→ Treffen der Sternsinger: 16.45 Uhr auf dem Kirchplatz



Vortreffen: So., 08.12.24, 10-14 Uhr Georgsheim
Aktionstag: Sa., 04.01.25, 8-17 Uhr (inkl. Mittagessen), Georgsheim
Abschluss-
gottesdienst: So., 05.01.25, 11 Uhr (Sternsingergottesdienst) St. Lamberti-Kirche
→ Treffen der Sternsinger: 10.30 Uhr auf dem Kirchplatz



Vortreffen: Sa., 15.12.24, 13-17 Uhr Georgsheim
Aktionstage: Fr., 03.01.25, 9-17 Uhr
Sa., 04.01.25, 9-17 Uhr DRK-Heim, Piusstr. 10, Ochtrup
(beide Tage inkl. Mittagessen)
Abschluss-
gottesdienst: So., 05.01.25, 11 Uhr (Sternsingergottesdienst) St. Lamberti-Kirche
→ Treffen der Sternsinger: 10.30 Uhr auf dem Kirchplatz

20* C+M+B+25

Besondere Termine im Dezember 2024

Frühschichten	Jeden Dienstag (03.12., 10.12., 17.12.) im Dezember vor Weihnachten	06.15 Uhr anschließend Frühstück im Georgsheim	St. Marien
Abend der Versöhnung	Dienstag, 17.12.24	19.00 Uhr mit Gelegenheit zum Gespräch, Beichte und evtl. Einzelsegen (Hl. Messe entfällt)	St. Lamberti
Gottesdienste im Kerzenschein (Rorate messen)	Samstag, 07.12.24	07.00 Uhr	St. Lamberti
	Samstag, 07.12.24	18.00 Uhr	St. Marien
	Mittwoch, 11.12.24	19.00 Uhr	St. Dionysius
	Samstag, 14.12.24	07.00 Uhr	St. Lamberti
	Sonntag, 15.12.24	18.00 Uhr	St. Lamberti
	Samstag, 21.12.24	07.00 Uhr	St. Lamberti
	Samstag, 21.12.24	17.00 Uhr	St. Johannes Baptist
Familiengottes- dienste und Kinderkirche	Sonntag, 01.12.24 (1. Advent)	10.30 Uhr Kinderkirche, anschließend Adventskafee im Georgsheim	St. Marien
	Sonntag, 01.12.24 (1. Advent)	11.00 Uhr Familienmesse	St. Lamberti
	Sonntag, 08.12.24 (2. Advent)	11.00 Uhr Familienmesse	St. Lamberti
	Mittwoch, 11.12.24	09.30 Uhr Krabbelgottesdienst, anschließend Frühstück im Georgsheim	St. Marien
	Sonntag, 15.12.2024 (3. Advent)	11.00 Uhr Familienmesse	St. Lamberti
	Sonntag, 22.12.2024 (4. Advent)	11.00 Uhr Familienmesse	St. Lamberti

Weitere Angebote für Familien	Sonntag, 08.12.24	16.00 Uhr „Es war einmal...“ Geschichten rund um Weihnachten erzählt für Kinder ab 3 Jahren	St. Johannes Baptist
	Sonntag, 15.12.24	16.00 Uhr „Es war einmal...“ Geschichten rund um Weihnachten erzählt für Kinder ab 3 Jahren	St. Lamberti
Atempause	Montag, 02.12.24	18.30 Uhr	St. Lamberti
Sonstiges	Sonntag, 01.12.24	17.00 Uhr Adventskonzert der Musik- landschaft Westfalen	St. Johannes Baptist
	Sonntag, 01.12.2024	18.00 Uhr Abendgottesdienst als Jugendgottesdienst	St. Lamberti
	Mittwoch, 04.12.24	08.30 Uhr Messe der kfd Ochtrup, anschließend Adventsfrühstück im Georgsheim	St. Marien
	Mittwoch, 04.12.24	17.30 Uhr „Ochtrup singt“	St. Johannes Baptist
	Sonntag, 15.12.24	17.00 Uhr Konzert des Männerchores und Con Fuego	St. Marien
	Mittwoch, 18.12.24	19.00 Uhr Ökumenisches Friedensge- bet mit Austeilung des Friedenslichtes	Kirchplatz St. Lamberti
	Donnerstag, 19.12.24	16.00 Uhr Konzert der Lambertischule	St. Marien
Neujahrsempfang	Sonntag, 12.01.25	18.00 Uhr	evangelische Kirche

Gottesdienste Heiligabend bis Neujahr

Dienstag, 24.12.24 Heiligabend	14.30 Uhr	St. Lamberti	Offene Kirche mit Stationen für Familien
	14.30 Uhr	St. Johannes Baptist	Offene Kirche mit Stationen für Familien
	15.00 Uhr	St. Marien	Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit kleineren Kindern
	15.00 Uhr	St. Dionysius	Wortgottesdienst für Familien mit kleineren Kindern
	16.00 Uhr	St. Marien	Familiengottesdienst
	16.30 Uhr	St. Dionysius	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	St. Lamberti	Familiengottesdienst im Livestream
	18.00 Uhr	St. Johannes Baptist	Christmette
	18.30 Uhr	St. Marien	Christmette
	19.00 Uhr	St. Lamberti	Christmette
	22.00 Uhr	St. Lamberti	Christmette
Mittwoch, 25.12.24 Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn	08.30 Uhr	St. Lamberti	Festgottesdienst
	10.00 Uhr	St. Dionysius	Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Welbergen
	10.00 Uhr	St. Johannes Baptist	Festgottesdienst
	10.00 Uhr	Kapelle Altenheim	Hl. Messe
	11.00 Uhr	St. Lamberti	Festgottesdienst im Livestream mit dem Kirchenchor St. Lamberti
Donnerstag, 26.12.24 Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus	08.30 Uhr	St. Lamberti	Hl. Messe
	09.30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
	10.00 Uhr	St. Dionysius	Hl. Messe
	10.00 Uhr	St. Johannes Baptist	Hl. Messe
	11.00 Uhr	St. Lamberti	Familiengottesdienst im Livestream im Anschluss Einladung zur Familiensegnung
Freitag, 27.12.24 Fest des Apos- tels u. Evangelis- ten Johannes	08.30 Uhr	St. Lamberti	Hl. Messe
Samstag, 28.12.24 Fest der unschuldigen Kinder	17.00 Uhr	St. Johannes Baptist	Hl. Messe
	18.00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe



Sonntag, 29.12.24 Fest der heiligen Familie	08.30 Uhr	St. Lamberti	Hl. Messe
	10.00 Uhr	St. Dionysius	Hl. Messe
	11.00 Uhr	St. Lamberti	Hl. Messe im Livestream
	18.00 Uhr	St. Lamberti	Hl. Messe mit neuen Liedern
Montag, 30.12.24	08.30 Uhr	Alte Kirche Welbergen	Hl. Messe
Dienstag, 31.12.24 Heiliger Silvester	17.00 Uhr	St. Lamberti	Hl. Messe zum Jahresabschluss
	18.00 Uhr	St. Marien	Hl. Messe zum Jahresabschluss
Mittwoch, 01.01.25 Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria	10.00 Uhr	St. Dionysius	Hl. Messe zum neuen Jahr
	11.00 Uhr	St. Lamberti	Hl. Messe zum neuen Jahr

Seelsorgeteam



Pfarrer Stefan Hörstrup
Kolpingstr. 1
97 15 - 13
hoerstrup@bistum-muenster.de



Pastoralreferentin Anja Möllers
Kolpingstr. 1
97 15 - 16
moellers-an@bistum-muenster.de



Pfarrer Bernd Haane
Heimstättenweg 10B
72 09 29 1
haane-b@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Simone Plagge
Kolpingstr. 1
97 15 - 12
plagge-si@bistum-muenster.de



Kaplan Lars Rother
Parkstr. 9a
97 15 - 17
rother-l@bistum-muenster.de



Pfarrer em. Ludger Bügener
Marienstr. 6
72 20 87 8
lbuegener@gmx.de

Pfarrer Josephat Obodo
Mühlenstr. 6
0152 10569467
obodo@bistum-muenster.de



**Seelsorgliche
Bereitschaftsnummer
97 15 20**

Adressen & Telefonnummern

Verwaltungsreferentin

Birgit Potthoff
Kolpingstr. 1
Tel: 97 15 - 14
potthoff-b@bistum-muenster.de

Kirchenmusiker

Thomas Lischik
Kolpingstr. 1
Tel: 26 97 oder 01 60 / 28 13 25 9
fox-musikverlag@web.de

Verbundleitung der KiTas

Brigitte Feldevert
Kolpingstr. 1
Tel: 97 15 - 18
feldevert-b@bistum-muenster.de

Kirchenmusiker

Thomasz Łuszczek
Kolpingstr. 1
Tel: 01 57 / 35 47 68 07
luszczyk.t91@gmail.com

Pfarrbüros der Katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus Ochtrup

Pfarrbüro St. Lambertus Ochtrup

Maria Paßlick, Irmgard Feldevert-Höveler,
Petra Deeken, Mechthild Fislage,
Barbara Trindeitmar
Kolpingstr. 1, 48607 Ochtrup
Tel.: 0 25 53 / 97 15 – 0
stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de
www.lambertus-ochtrup.de

Öffnungszeiten

Mo: ganztägig geschlossen
Di: 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Mi: 9.00-12.00 Uhr (nachmittags geschlossen)
Do: 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Fr: 9.00-12.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr

Pfarrbüro St. Dionysius Welbergen

Mechthild Fislage
Dionysiusweg 5
Tel.: 23 94
fislage-m@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten

Di: 16.00-18.00 Uhr
Fr: 8.00-11.00 Uhr



Bücherei St. Lambertus

Olaf Lewejohann
Marktstr. 8 Tel.: 98 27 0
info@buecherei-lamberti-ochtrup.de
www.buecherei-ochtrup.de

Bücherei St. Dionysius Welbergen

Dorfstr. 10
Tel.: 91 79 40 1
buecherei-welbergen@bistum-muenster.de

Unsere Büchereien

Öffnungszeiten

Mo: ganztägig geschlossen
Di: 10.00-12.00 Uhr und 15.00-19.00 Uhr
Mi: 10.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Do: 10.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Fr: 10.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-13.00 Uhr

Öffnungszeiten

So: 10.00-12.00 Uhr
Di: 16.00-17.30 Uhr

Offene Kinder – und Jugendarbeit

Jugendcafé Freiraum

Jörg Eßlage, Fabian Walke
Marienstr. 3
Tel.: 58 86
info@jugendcafe-freiraum.de
www.jugendcafe-freiraum.de

„Die Brücke“ Welbergen

Reinhard Vinkelau
Dorfstr. 10
Tel.: 99 30 56
madness@jugendcafe-freiraum.de



Sozialbüro Offenes Ohr Ochtrup

In der Sozialstation der Caritas
Weinerstr. 20
Tel.: 01 70 / 14 00 61 6
stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten

Mi: 16.30-18.00 Uhr



Bildnachweise

Deckblatt: Maira Wissing

S. 01-02 https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/bearbeiten-von-koerpertextkonzeptillustration_13549587.htm

S.03-04: Christian Schmitt, pfarrbriefservice.de

S.05: Jahreslosung.eu

S.06: Lisa Feldkamp, Susanne Brünen

S.07: alle icons designed by freepik

S.08: Birgitt Potthoff

S.09-10: Glenn Carstens-Peters

S.11-12: Lena Dziuk

S.13: Bonifatiuswerk

S.14: Sandra Höfting, Heike Wessendorf

S.15-16: Katechten-Team Firmung

S.18: Kita St. Lamberti

S.19: Anja Möllers, Team Kinderkirche

S.20: Lisa Feldkamp, Kitas, Simone Plagge

S.21: Lisa Eiling-Wilke, Rembrandt Harmensz

von Rijn wikipedia commons

S.23-24: Simone Plagge

S.27-28: Maira Wissing

S.29: Leiterrunden

S.30: Dieter Lange-Lagemann

S.32: Susanne Brünen

S.33: Birgit Potthoff

S.34 Simone Plagge

S. 35-36 Hintergrund: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/koestlicher-heisser-tee-mit-zitronenscheiben_10518229.htm

Icons: https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/weihnachtsdekoration-im-flachen-design_11105520.htm

Zettel: https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/satz-vintage-sammelalbumpapiere_10213416.htm

Block: https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/kalendermappe-vertikal-auf-transparent-spirale-gebundenen-vektor-wand-kalenderschablone_4937412.htm

S.37: Christian Schmitt pfarrbriefservice.de

Sterne: https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/handgezeichnete-funkelnde-sternsammlung_15695340.htm

S.38: Christian Schnaubelt rdp nrw

S.39: Susanne Brünen

S.40: Adveniat

S.41: S. Fischer Verlag

S.42: Gregor Linßen

S.43-44: Sternsinger

S.45-46: https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/aquarell-weihnachts-lametta-hintergrund_20846062.htm

S. 47-48: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/weihnachts-social-media-banner-hintergrund-mit-designraum_19002216.htm

Impressum

Für den Inhalt des Pfarrbriefes ist die Pfarrbrief-Redaktion der Kirchengemeinde St. Lambertus Ochtrup verantwortlich.

Mitglieder der Redaktion:

Mechtild Awerbeck, Susanne Brünen, Olaf Lewejohann,
Simone Plagge, Rieke Tombült, Christel Welp

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
Satz und Layout: Johanna Volkery
www.lambertus-ochtrup.de



KATHOLISCHE PFARREI
ST.LAMBERTUS
OCHTRUP